



Stiftung  
Katholische  
Freie Schule  
der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

IN TRÄGERSCHAFT DER STIFTUNG  
KATHOLISCHE FREIE SCHULE



St. Jakobus  
Gymnasium  
Abtsgmünd



## Partner für kooperative Bildung

### St. Jakobus Gymnasium

- Zweizügiges **Ganztagsgymnasium** mit **Marchtaler Plan** und Schwerpunkt auf **Naturwissenschaft und Technik**
- **Das Kind in der Mitte** - solide Fachausbildung, ganzheitliche und bewusste Persönlichkeitsentwicklung
- Gelebte und vertrauensvolle **Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule**
- Intensive **Zusammenarbeit mit Bildungspartnern**

### Kessler + Co

Die Firma Kessler + Co wurde 1950 als Teil der Alfing Kessler Werke in Wasseralfingen gegründet. 1963 übernahm der Geschäftsführer Dr. Albert Grimminger alle Anteile der Firma und verlegte den Betrieb nach Abtsgmünd.

Das Familienunternehmen fertigt in der 3. Generation in seinen zwei modernen Werken schwere Achsen und Getriebe für Baumaschinen und Sonderfahrzeuge.

Seit 50 Jahren legt die Familie größten Wert auf eine solide und erstklassige Berufsausbildung im Rahmen des dualen Systems. In der modernen Lehrwerkstatt werden heute über 80 Jugendliche von sieben Ausbildern ausgebildet.

Partner der dualen Ausbildung sind Lehrer der Technischen Schule Aalen.



St. Jakobus-Gymnasium  
Katholisches Freies Ganztagsgymnasium  
Dr.-Albert-Grimminger-Str. 1  
73453 Abtsgmünd

Telefon 07366 92234 37  
Telefax 07366 92234 38

sekretariat@st-jakobus-gymnasium.de  
www.st-jakobus-gymnasium.de

Kessler & Co. GmbH & Co. KG  
Hüttlinger Str. 18-20  
73453 Abtsgmünd



www.kessler-achsen.de

Abitur<sup>PLUS</sup>  
Ausbildung

zum  
Zerspanungsmechaniker  
(m/w)

Klasse 5	Gymnasium G8 mit Abschluss	PLUS Betriebskunde und Technikunterricht mittwochs nachmittags + 14täglich samstags	PLUS Ausbildung im Betrieb jeweils 1-3 Wochen in den Ferien
Klasse 6			
Klasse 7	Hochschulreife (Abitur)	PLUS Abschluss Facharbeiterbrief	PLUS
Klasse 8			
Klasse 9			
Klasse 10			
Klasse 11 (J1)			
Klasse 12 (J2)			

# Zukunft anspruchsvoll gestalten . . .



## Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, Interessenten an einer erweiterten Schulbildung,

herzlich willkommen im Pilot-Projekt "Abitur-PLUS Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker".

Der Wert einer praktischen und handwerklichen Bildung ist wieder stärker in das Bewusstsein unserer Gesellschaft gerückt. Eine solche Ausbildung eröffnet vielfältige, gute Berufsmöglichkeiten und ist auch eine hervorragende Grundlage für ein entsprechendes Fachstudium.

Das St. Jakobus-Gymnasium bietet in Kooperation mit seinem Bildungspartner, der Abtsgmünder Firma Kessler + Co, zum Schuljahr 2015/16 erstmalig einen integrierten Ausbildungsgang zum Zerspanungsmechaniker an. Ziel dieses Angebots ist die Stärkung der praktischen und handwerklichen Kompetenzen im Rahmen eines akademischen Bildungsgangs. In diesem kooperativen Pilot-Projekt erwerben die Schülerinnen und Schüler am St. Jakobus-Gymnasium Abitur-PLUS Facharbeiterbrief. Landesweit ist unser Angebot, eine solche Ausbildung während der Schulzeit zu meistern, einmalig.

Dieses Angebot ist mit großen Anstrengungen verbunden und wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit hoher Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft und mit Liebe zu praktischer Tätigkeit. Wir bieten in Zusammenarbeit mit einem soliden mittelständischen Familienunternehmen eine hochwertige technische Ausbildung mit anerkanntem Berufsabschluss.

Gerne kommen wir mit euch und Ihnen ins Gespräch und grüßen herzlich

Holger Schulz  
Studiendirektor  
Schulleiter

Gerhard Grimminger  
Geschäftsführer  
Kessler + Co

## Vision und Ziel - Abitur und Ausbildung

Das St. Jakobus-Gymnasium bietet mit Unterstützung der Firma Kessler + Co seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, auf dem Weg zum Abitur parallel eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker zu absolvieren. Die Ausbildung beginnt mit Eintritt in die Klasse 8 und endet mit einer Fachprüfung vor der IHK in Klasse 11. Mit dem Erwerb des Facharbeiterbriefs als Zerspanungsmechaniker/in ist der berufliche Teil der Ausbildung abgeschlossen und die Schülerinnen und Schüler, die sich für den Ausbildungsgang entscheiden, können sich in Klasse 12 voll und ganz auf die Abiturprüfungen konzentrieren.

Die Inhalte der Ausbildung werden in so genannten Lernfeldern vermittelt. Dabei werden schulische und betriebliche Ausbildung miteinander verzahnt.

1.) Der Lehrplan des allgemein bildenden Gymnasiums ist zeitlich so abgestimmt, dass Inhalte des klassischen Berufsschulunterrichts im gymnasialen Bildungsgang abgedeckt sind.

2.) Ausgewählte Berufsschullehrer unterrichten die speziellen Inhalte, die über den gymnasialen Lehrplan hinausgehen, in zusätzlichen Unterrichtseinheiten. Diese finden mittwochs nachmittags und etwa alle zwei Wochen samstags vormittags statt.

3.) Ausbilder der Firma Kessler + Co übernehmen die betriebliche Ausbildung. Sie ist in Module von jeweils einer bis drei Wochen zusammengefasst, die in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern in den Ferien durchgeführt werden. Durchschnittlich werden etwa 40% der Ferien für die betriebliche Ausbildung benötigt.

Schülerinnen und Schüler müssen für diesen parallelen Weg von gymnasialer Bildung und Berufsausbildung ein solides Leistungsprofil und eine entsprechende Belastbarkeit mitbringen.

Durch die Ausbildung entstehen für die Teilnehmer keine Kosten.

## Auf dem Weg - Information und Bewerbung

Der Ausbildungsgang zum Zerspanungsmechaniker beginnt in Klasse 8. Die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern haben bereits in Klasse 7 die Möglichkeit, den Ausbildungsgang kennenzulernen. Die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen der Schule wird für die Zulassung zum Ausbildungsgang vorausgesetzt.

### Information und Bewerbung

- ♦ Tagespraktikum aller siebten Klassen bei Kessler + Co im Frühjahr.
- ♦ Begleitender Elternabend zum Tagespraktikum.
- ♦ Freiwillige Schnuppertage bei Kessler + Co in den Oster- oder Pfingstferien in Klasse 7.
- ♦ Interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bewerben sich bis Anfang Juli bei der Schulleitung.
- ♦ Gespräch der jeweiligen Bewerber und ihrer Eltern mit der Schulleitung, Vertretern der Schule und der Ausbildungsleitung.

Die Bewerbungsfrist endet am 8. Juli. Die Bewerbungsgespräche erfolgen in zeitlicher Nähe zur Bewerbungsfrist. Die Entscheidung über die Vergabe der Plätze erfolgt bis Ende Juli, die Bewerber werden schriftlich informiert. Die Anzahl der Plätze ist nicht von vornherein begrenzt. Die Teilnahme ist an die Schulleistungen, das Interesse der Bewerberin bzw. des Bewerbers und die Anstrengungsbereitschaft gebunden.

Formal beginnt die Ausbildung zum 1. August. Auf Wunsch können die Schülerinnen und Schüler bereits in den Sommerferien mit dem ersten Abschnitt der betrieblichen Ausbildung beginnen.